

Thukydides abgefaßte Geschichte der Taten Sultan Mehmeds II. in den Jahren 1451–1467 ist in einem Autograph des Kritobulos in der Bibliothek des Alten Serail in Istanbul erhalten, das vom Vf. an zahlreichen Stellen korrigiert und mit marginalen Nachträgen versehen wurde. Die wichtige Quelle für die Eroberung von Konstantinopel durch die Türken und die Zerstörung des byzantinischen Reiches wird hier in einer gut eingeleiteten kritischen Ausgabe ediert, die der Freien Universität Berlin zusammen mit einer deutschen Übersetzung als Habilitationsschrift vorgelegt hat; die Publikation der Übersetzung wird vom Hg. für einen späteren Zeitpunkt angekündigt.

G. S.

Karl-Ernst Geith, Elisabeth Kempfs Übersetzung und Fortsetzung der „Vitae Sororum“ der Katherina von Geberschwehr, *Annuaire de la Société d'Histoire et d'Archéologie de Colmar* (1984) S. 27–42. – Elisabeth Kempf, 1469–84 Priorin des Unterlindenklosters in Colmar, hat die historische Tradition ihres Klosters ins Deutsche übertragen und ergänzt; diese Arbeit ist in der Hs. Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek, Extravagantes 164, 1 erhalten, die hier erstmals bekanntgemacht wird.

W. H.

---

Kurt Niederwimmer, Zu Eugippius, *Vita s. Severini* c. 43, *Grazer Beiträge. Zs. für die klassische Altertumswissenschaft* 11 (1984) S. 165–177, erörtert Aufbau, Gedankengang und sprachliche Form von Severins Abschiedsrede.

R. S.

François Dolbeau, *La Vie en prose de saint Marcel, évêque de Die. Histoire du texte et édition critique*, *Francia* 11 (1983) S. 97–130. – Die gereimte *Vita* des 510 verstorbenen Heiligen hat K. Strecker in den *MGH Poetae* 4 S. 965–976 aus einer frühneuzeitlichen Abschrift ediert; für die *Prosa-Vita* ist die Überlieferungslage insofern günstiger, als eine Hs. des 12. Jh. existiert (Grenoble, Bibl. mun. 49), in der das im 9. Jh. entstandene Werk erhalten ist; außerdem liegt eine Hs. des 17. Jh. vor (Bologna, Bibl. Univ. 1232) sowie zwei Hss. des 14. und 15. Jh., die eine Kurzfassung überliefern.

W. H.

Dušan Řezanina, K problematice kultu sv. Cyrila a Metoděje v období Lucemburků 1, *Přehled S. K. D. Pacem in terris, Středočeský kraj* 3/82, S. 38–66, 1/83, S. 47–92, 2/83, S. 49–73, 3/83, S. 27–61 (alle 1983) 1/84, S. 28–64; 2/84, S. 35–63. – Ganz entlegen, außerhalb des Buchhandels und in äußerst bescheidener Form erschienen vier wichtige quellenkritische Untersuchungen über die Verehrung dieser beiden Heiligen im luxemburgischen Böhmen, deren Kult vor allem unter dem Einfluß Karls IV. stark gefördert wurde, für den aber im Hoch-MA keine Kontinuität nachzuweisen ist. In mühevoller Arbeit hat der Vf. möglichst umfassend die liturgischen Bücher der Diözesen Prag und Olmütz durchforscht und bietet aus deren Kalendarien ausführliche Auszüge, so daß seine Arbeit auch über die engere Fragestellung hinaus fruchtbar ist.

Ivan Hlaváček

Winfried Baumann, *Die Faszination des Heiligen bei Kliment Ochridski* (Slavische Sprachen und Literatur Bd. 1) München 1983, Typoskript-Edition Hiero-